



# PR Aktuell

Informationsblatt Ihres Personalrats

Ausgabe 2/21

Veröffentl.: 21.04.2021

## Dienstjubiläen

*Der Personalrat gratuliert sehr herzlich zum:*

### **Dienstjubiläum 40 Jahre:**

**Renate Hümpfner**, Institut für Pharmazie und Lebensmittelchemie

### **Dienstjubiläum 25 Jahre:**

**Dr. Katja Weirauch**, Professur für Didaktik der Chemie am Institut für Anorganische Chemie

**Marion Niedling**, Pathologisches Institut

**Dr. Claus Schumacher**, Lehrstuhl für Experimentelle Physik III

**Irmgard-Kristiane Klein**, Lehrstuhl für Finanzwissenschaft

**Prof. Dr. Klaus Brehm**, Professur für Medizinische Parasitologie am Lehrstuhl für Hygiene und Mikrobiologie

**Prof. Dr. Martina Giese**, Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte und Historische Grundwissenschaften

**Petra Leckert**, Lehrstuhl für Psychologie II

Quelle: einBLICK

## Corona-Update - Schnelltests

Da Selbsttests derzeit nicht in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen, wird im Rahmen einer Übergangslösung den in Präsenz Beschäftigten **zusätzlich** zu bereits bestehenden staatlichen Angeboten (Bürgertest) einmal pro Woche ein kostenloser Schnelltest bei den staatlichen Testeinrichtungen angeboten. Hierzu bringen Sie bitte das von einer/einem Vorgesetzten unterzeichnete [Formular](#) mit. Die Testungen werden in Einrichtungen von Kommunen oder Apotheken angeboten. Diese stellen den Beschäftigten eine Bescheinigung über das Testergebnis aus, das in der Regel 24 Stunden gültig ist. Die Kosten hierzu trägt der Freistaat Bayern.

**Für den Weg zu den nächstgelegenen Testzentren bzw. zur nächstgelegenen Apotheke und die Durchführung des Schnelltests wird Dienstbefreiung gewährt.**

Bei einem **positiven Testergebnis** muss sich die/der Beschäftigte unverzüglich in häusliche Isolation begeben und einen PCR-Test durchführen lassen (über Ärztinnen/Ärzte, lokale Testzentren, 116117, Gesundheitsamt). Über das positive Testergebnis soll eine Meldung an den jeweiligen Dienstvorgesetzten sowie an [gesundheitschutz.corona@uni-wuerzburg.de](mailto:gesundheitschutz.corona@uni-wuerzburg.de) abgegeben werden.

Wenn Sie während der Arbeitszeit die Dienststelle verlassen, um die Teststelle aufzusuchen, sollten Sie bedenken, dass es möglich sein könnte, dass Sie aufgrund eines evtl. positiven Testergebnisses nicht mehr zurückkehren können und daher Ihren Arbeitsplatz mit diesem Hintergrund dementsprechend verlassen (z.B. Geräte ausschalten).

Wenn das Testergebnis negativ ist, bedeutet dies, dass sie wahrscheinlich nicht mit dem Coronavirus infiziert sind. Allerdings kann ein negativer Selbst-/Schnelltest keine Garantie liefern. Deshalb ist es wichtig, trotzdem weiterhin die Abstands- und Hygieneregeln zu beachten.

Sobald der Universität Selbsttests in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen, deren Beschaffung und Verteilung aktuell vorbereitet wird, werden für die in Präsenz Beschäftigten Selbsttests bereitgestellt. Hierzu werden Sie in Kürze von der Corona Task-force benachrichtigt, sobald weiteres bekannt ist.

Die Maßnahmen begrüßen wir sehr und möchten Sie alle ausdrücklich dazu aufrufen, dieses Angebot umfassend wahrzunehmen.

Es wird gebeten, dass Sie sich als Beschäftigte/r weiterhin regelmäßig auf der universitätseigenen [Corona-Homepage](#) über aktuelle Änderungen informieren.

## Wahl der Personalvertretungen am 22. Juni 2021

Am **22.06.2021** werden sowohl örtlicher Personalrat und Jugendausbildungsververtretung der Universität Würzburg als auch Hauptpersonalrat und Hauptjugendausbildungsververtretung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst neu gewählt. Die Amtszeit der amtierenden Gremien endet am 31.07.2021.

Für alle Beschäftigten wird aufgrund der aktuellen Situation **ausschließlich die schriftliche Stimmabgabe** gem. §56a Abs. 4 WO-BayPVG also somit die Briefwahl angeordnet. Alle wahlberechtigten Beschäftigten erhalten ab dem 03.06.2021 ihre Wahlunterlagen an die Adressen Ihrer jeweiligen Dienststellen gesandt. **Wir bitten die postverwaltenden Stellen aller Einrichtungen, Referate und Bereiche, dass Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen zeitnah über den Eingang ihrer Briefwahlunterlagen zu informieren und um Abholung ihrer Unterlagen zu bitten.** Des Weiteren möchten wir alle Beschäftigten dazu aufrufen, auch und besonders wenn Sie sich vorrangig im Homeoffice befinden, Ihre Briefwahlunterlagen in Ihrem Bereich abzuholen bzw. sich diese im Einzelfall durch Ihre Verwaltung nachsenden zu lassen. Der Posteingang der von Ihnen zurückgesandten Unterlagen ist entscheidend für die fristgerechte Teilnahme an der Wahl.

**Bitte versäumen Sie nicht, sich an der Wahl zu beteiligen! Ihr Personalrat und Hauptpersonalrat vertritt Ihre Interessen und Belange gegenüber Ihrer Dienststelle - der Universität, und Ihrem Dienstherrn - dem Freistaat Bayern!**

**Wir hoffen trotz der veränderten Situation bei dieser Wahl auf eine hohe Wahlbeteiligung! Bitte vergessen Sie nicht, dass Ihre Personalvertretung hierzu Ihre Unterstützung braucht!**

Wir werden Sie in der nächsten Ausgabe der PR Aktuell erneut informieren und an die Wahl erinnern. Außerdem erhalten Sie die Flyer der einzelnen Listen, um sich einen Überblick über die Kandidatinnen und Kandidaten für PR bzw. HPR und JAV bzw. HJAV zu verschaffen. Sie erhalten diese sowohl von der Dienststelle über eine Informationsmail an alle Beschäftigten als auch über die nächste PR Aktuell.

[Bekanntmachung die Zusammensetzung des Wahlvorstands](#)

[Wahlausschreiben Personalrat der Universität Würzburg](#)

[Bekanntmachung über die Zusammensetzung des Hauptwahlvorstands](#)

[Wahlausschreiben Hauptpersonalrat des Staatministerium für Wissenschaft und Kunst](#)

## Corporate Benefits – Neuregistrierung nötig



Viele von Ihnen nutzen bereits seit einigen Jahren die Mitarbeiterangebotsplattform „Corporate Benefits“. Leider wurde der Registrierungscode der Plattform veröffentlicht und betriebsfremde Personen hatten die Möglichkeit, sich zu registrieren. **Alle bisherigen Nutzer mussten daher gelöscht werden.**

Um die Angebote wie gewohnt nutzen zu können, [registrieren Sie sich bitte hier erneut](#). Ein Login mit Ihren bisherigen Daten ist nicht mehr möglich. Bitte geben Sie hierzu Ihre Universitäts-E-Mail-Adresse **als auch** Ihre private E-Mail-Adresse an. Sie erhalten an die dienstliche E-Mail-Adresse einen Aktivierungsscode, mit dem Sie die Login-Freischaltung fortführen und danach an Ihre private E-Mail-Adresse die Bestätigung der Registrierung.

Die Universitäts-E-Mail-Adresse dient nur zur einmaligen Verifizierung Ihrer Universitätszugehörigkeit. Mit Ihrer **privaten** E-Mail-Adresse loggen Sie sich künftig auf der Plattform ein.

**Corporate Benefits können Sie sich auch als [App](#) auf Ihr Smartphone herunterladen.**

Wir möchten Sie in diesem Zuge darauf hinweisen, dass ausschließlich Beschäftigte der teilnehmenden Arbeitgeber dazu berechtigt sind, das Portal zu nutzen. Eine Weitergabe an Dritte ist nicht legitim.

### **Vertraulichkeit der Angebote!**

Bitte berücksichtigen Sie bei der Nutzung der Plattform folgende Punkte:

- Die Angebote basieren auf Großkunden- und Firmenkonditionen
- Die Angebote und Konditionen sind vertraulich
- Die Angebote werden eingestellt, sollten die Konditionen extern bekannt werden
- Kommunizieren Sie die Angebote und Konditionen nicht extern
- Drucken Sie die Angebote nicht aus

### **Für alle, die Corporate Benefits noch nicht kennen:**

#### **Was sind Mitarbeitervergünstigungen?**

Namhafte Anbieter stellen Ihnen ihre Produkte und Dienstleistungen zu Sonderkonditionen zur Verfügung. Der Vorteil für Sie: Sie kommen in den Genuss deutlicher Nachlässe und exklusiver Leistungen. Die Nutzung der Plattform ist selbstverständlich kostenfrei.

#### **In welchem Rhythmus kommen neue Angebote hinzu?**

Das Portfolio an attraktiven Angeboten wird kontinuierlich um neue Anbieter und Angebote erweitert. Auf Wunsch informiert Sie der Anbieter per Newsletter regelmäßig über die neuen Produkte und Dienstleistungen. Er erscheint im Monatsrhythmus und Sie können ihn auf der Präsentationsplattform abonnieren.

## Gesunde Hochschule – Fit im Büro 2.0

### Einfache Übungen für mehr Bewegung und Entspannung

Langes Sitzen vor dem Bildschirm kann zu Verspannungen und Schmerzen führen. Um dem vorzubeugen, ist es wichtig, kurze Bewegungspausen in den Arbeitsalltag einzubauen - das kann schon der Gang zum Drucker oder das Telefonat im Stehen sein. Zusätzlich gibt es einfache Übungen zum Dehnen, Lockern und Entspannen, die helfen können, Verspannungen zu lindern oder gar nicht erst auftreten zu lassen.

Jeden Dienstag bietet Dr. Andreas Petko für alle Beschäftigten der Universität eine kurze **Live-Online-Bewegungseinheit an** – machen Sie mit und nehmen Sie diese als Impuls, sich auch im Büro regelmäßig in Bewegung zu bringen. Versuchen Sie, die Übungen möglichst regelmäßig in Ihren Büro- oder Homeoffice-Alltag einzubauen, damit sich ein Trainingseffekt einstellt.

#### Themen:

Schmerz lass nach - Nacken, Schulter und Rücken  
 Leichte Kraftintervalle für zwischendurch  
 Atemübungen für eine bessere Sauerstoffversorgung  
 Handgelenksprobleme  
 Herz-Kreislauftraining für zwischendurch  
 Koordinationsübungen

Referent: Dr. Andreas Petko

Organisation: Hochschulsport

Moderation: Imke Ostermeier-Kittel, Gesunde Hochschule

Termine: jeweils Dienstags um 12:45 Uhr, Dauer ca. 10 Minuten

Anmeldung: Melden Sie sich jederzeit formlos [unter diesem Link](#) an.

Sie erhalten dann eine Anmeldebestätigung mit den Einwahldaten zu ZOOM

Als kleine Gedächtnisstütze für bisherige Teilnehmer aber auch als Anregung für Interessierte finden Sie [hier](#) die Übungen der vergangenen Bewegungseinheiten.

Wenn Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen haben, können Sie sich gerne an [gesundheit@uni-wuerzburg.de](mailto:gesundheit@uni-wuerzburg.de) wenden.



Quelle: Gesunde Hochschule

## Hochschulreform - neuer Zeitplan

**Wissenschaftsminister Bernd Sibler hat sich für einen neuen Zeitplan für das weitere Verfahren zur geplanten Hochschulreform entschieden. Wie Sibler Ende März bekannt gab, soll es im Sommer 2021 genügend Zeit für eine ausführliche Verbändeanhörung zu der ersten Vorlage des Gesetzestextes geben, erst im Herbst 2021 soll dann die abschließende parlamentarische Beratung erfolgen.**

„Eine ausführliche Verbändeanhörung zum Referentenentwurf, der ersten Vorlage des Gesetzestextes, war mir von Anfang an sehr wichtig. Hier können wir noch einmal gebündelt wichtige Rückmeldungen aller Statusgruppen und Interessensvertretungen unserer Hochschulen vor der parlamentarischen Beratung erhalten“, erklärte Wissenschaftsminister Sibler. „Deshalb habe ich beschlossen, dass wir von unserem bisherigen Zeitplan abweichen. Wir alle können uns im Frühsommer und Sommer die Zeit nehmen, ausführlich über unser geplantes Hochschulinnovationsgesetz zu sprechen.“

Derzeit ist der fertig erstellte Referentenentwurf noch in der regierungsinternen Abstimmung. Er soll zeitnah veröffentlicht werden, nachdem sich das Kabinett mit ihm befasst hat. Im Anschluss daran kann die Anhörung der Verbände beginnen. Darauf folgt die parlamentarische Beratung, bevor das Gesetz verabschiedet werden kann.

### **„Zuhören, aufnehmen, mitnehmen“**

Eine abschließende Beratung im Landtag noch vor der Sommerpause, wie ursprünglich geplant, hätte bedeutet, dass die Anhörung der Verbände in vergleichsweise kurzer Zeit hätte realisiert werden müssen. „Das ist ausdrücklich nicht mein Weg. Ich will zuhören, aufnehmen, mitnehmen, was uns zum ersten Entwurf des Gesetzestextes mitgegeben wird. Und ich will auch die Chance nutzen, den Entwurf zu erklären“, so Sibler. Mit seiner Entscheidung verbindet er auch den Wunsch und die Einladung an die Hochschulfamilie, sich mit ihm weiter über das Reformvorhaben auszutauschen. Der Wunsch, mehr Zeit für die interne Diskussion auch in den Hochschulen zu haben, war von verschiedenen Seiten an ihn herangetragen worden.

Wissenschaftsminister Sibler war es von Anfang des Verfahrens an wichtig, die Hochschulfamilie in den Prozess der Entstehung einzubeziehen. In den vergangenen über zwei Jahren – der Prozess wurde bereits 2018 gestartet – gingen rund 400 Rückmeldungen auf eine erste Umfrage und nochmals zahlreiche Impulse und Anregungen zu den im Oktober 2020 vorgestellten Eckpunkten ein. Über den gesamten Erarbeitungszeitraum fanden mit allen Statusgruppen intensive Gespräche statt. Um den Dialog auch in der Pandemie weiterzuführen, hatten Sibler und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur unzählige Videokonferenzen geführt, sondern er hatte den Austausch zum Beispiel auch über Livestreams gesucht, während derer er Fragen zu der geplanten Reform beantwortete.

**Sibler: „Hochschulen haben besondere Verantwortung für unsere Gesellschaft“**

Eingebettet in die immer schneller voranschreitenden weltweiten gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen unterliegt auch die Welt der Wissenschaft einem stetigen Prozess des Wandels und der Weiterentwicklung. Das haben die vergangenen 15 Jahre seit der letzten umfassenderen Reform des Hochschulrechts 2006 in Bayern gezeigt. Die geplante Hochschulreform soll deshalb als Teil der großen bayerischen Zukunftsoffensive Hightech Agenda Bayern die bayerische Wissenschaftslandschaft in allen zentralen Bereichen für die nächsten 20 bis 30 Jahre national wie international zukunftsfest aufstellen. Daher wird laut Wissenschaftsminister Bernd Sibler nicht nur die gesamte Hochschulfamilie, sondern auch die Gesellschaft insgesamt von der Hochschulreform profitieren.

„Als Forschungs- und Ausbildungsstätten haben unsere Hochschulen eine besondere Verantwortung, was die Gestaltung unserer Gesellschaft angeht. Sie bilden die Fachkräfte von morgen aus, entwickeln Innovationen und stellen sich den drängenden Zukunftsfragen aus allen Bereichen: von Gesellschaft, Politik, Religion und Philosophie über die Wirtschaft bis hin zu Medizin und Technik. Zudem müssen sie in Fragen der Nachhaltigkeit, der Gleichberechtigung und der Vielfalt Vorbilder und Vorreiter sein“, betont Wissenschaftsminister Sibler den besonderen Wert der Hochschulen.

**Wissenschaftsminister Bernd Sibler: [Im Dialog zur Hochschulrechtsreform Bayerns](#) (aufgezeichneter Livestream 10.02.201)**



Quelle: StMWK

Staatsministerium WK in der Salvatorstraße in München (Quelle: Bayerische Staatsregierung)

## Umfrage „Bleibebarmeter Öffentlicher Dienst“

**Wie ist es um Arbeitsfähigkeit, Zufriedenheit und Personalbindung im öffentlichen Dienst bestellt? Das untersuchen das Unternehmen Next:Public und die Hertie School of Governance.**

„Bei dem zweifellos notwendigen Werben um Nachwuchskräfte gerät leicht aus dem Blick, dass in zehn Jahren vor allem diejenigen in den Verwaltungen beschäftigt sein werden, die heute schon dort arbeiten“, erklärte der dbb Bundesvorsitzende Ulrich Silberbach und unterstützt die Studie, weil er davon überzeugt ist, dass sie wichtige Daten für die zukünftige Arbeit des öffentlichen Dienstes bereitstellen wird. Weiter führt er aus: „Den Kolleginnen und Kollegen attraktive Arbeitsbedingungen sowie ein motivierendes und gesundes Arbeitsumfeld zu bieten, ist daher für Bund, Länder und Kommunen entscheidend.“

Hier setzt die jetzt gestartete Umfrage von Next:Public und Hertie School of Governance an: Die onlinebasierte Befragung soll Einblicke geben, wie es um Arbeitsfähigkeit, Zufriedenheit und Personalbindung im öffentlichen Dienst bestellt ist – und natürlich im Idealfall auch Möglichkeiten identifiziert, wie diese weiter verbessert werden können.

Unter <https://survey.lamapoll.de/Bleibebarmeter/> steht der Fragenkatalog zur Verfügung. Der Umfragezeitraum endet am 28. Mai 2021. Die Ergebnisse werden im Herbst 2021 veröffentlicht. Bei Fragen zur Studie oder Unklarheiten, können Sie sich jederzeit an [info@nextpublic.de](mailto:info@nextpublic.de) wenden. Voraussichtliche Teilnahmedauer: 20 Minuten

*Die Teilnahme an der Umfrage ist natürlich freiwillig. Sie können die Umfrage zu jedem Zeitpunkt beenden. Auch eine Fortsetzung der Teilnahme zu einem späteren Zeitpunkt ist möglich. Es werden keine personengebundenen Daten erhoben. Sämtliche Daten werden lediglich zu einem wissenschaftlichen Zweck erhoben und in aggregierter Weise aufbereitet. Rückschlüsse auf einzelne Personen und Behörden sind nicht möglich. Die Erhebung der Umfragedaten findet durchgängig auf deutschen, BSI-zertifizierten Servern statt.*

Eine Studie von

**Next:Public**  
Beratungsagentur

Wissenschaftlicher Partner

 **Hertie School**  
Centre for  
Digital Governance

Mit Unterstützung von



 Bundesministerium  
des Innern, für Bau  
und Heimat

Quelle: dbb

## Berufe und Funktionen an der Universität Würzburg

### Ulrike Anna Zippel

#### Funktions-/Berufsbezeichnung:

**Leiterin der Internen Revision  
und Kassenaufsichtsbeamtin**



*Ulrike Zippel (Foto: privat)*

- 1. Auf welchem Gebiet, in welcher Funktion oder in welchem Beruf sind Sie an der Universität Würzburg tätig? Wo arbeiten Sie?**  
 Ich bin als Leiterin der Internen Revision und Kassenaufsichtsbeamtin eingesetzt. Die Tätigkeit ist in der Zentralverwaltung angesiedelt, jedoch führt sie in alle Bereiche der Universität Würzburg.
- 2. Welche Tätigkeiten und Aufgaben gehören zu diesem Beruf/dieser Funktion?**  
 Die Aufgaben der Revision sind vielfältig. Schwerpunkt der Tätigkeit ist die Beratung, Information und Prüfung zur Einhaltung des Regelwerkes der Universität Würzburg und sonstiger gesetzlicher Vorgaben, insbesondere im Bereich Finanz- und Rechnungswesen, sowie die Unterstützung des Beauftragten in Korruptionsfragen. In Funktion der Kassenaufsicht ist meine Hauptaufgabe die Kontrolle aller Barkassen.
- 3. Seit wann arbeiten Sie in dieser Funktion an der Universität Würzburg?**  
 Ich habe im Februar 2002 diese Tätigkeit übernommen, nachdem ich zuvor neun Jahre im Bereich der Personalverwaltung der Universität Würzburg tätig war.
- 4. Welche Schulbildung, Ausbildung oder welches Studium sind für diese Tätigkeiten/Funktion notwendig?**  
 Ein Studium zum/zur Revisor\*in gibt es so nicht, es finden sich neben Verwaltungsfachwirten\*innen auch Wirtschaftswissenschaftler\*innen oder Juristen\*innen in den Revisionen der Hochschulen. Ich selbst habe ein Studium zur Diplom-Verwaltungsfachwirtin absolviert. Revisoren sollten offen und vielseitig sein. Eine Portion gesunder Menschenverstand ist ebenfalls von Vorteil.
- 5. Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit Freude, was gefällt Ihnen weniger? Warum haben Sie diesen Berufsweg gewählt?**  
 Revisor\*in wird man meist eher zufällig. Oft, weil man seinen Vorgesetzten als kritischer Geist auffällt, der innerhalb der Behörde Dinge hinterfragt und sich auch traut, mal Unangenehmes anzusprechen. Das macht es für mich als Einzelkämpferin in diesem Bereich nicht immer einfach und manchmal auch etwas einsam. Auf alle Fälle ist die Tätigkeit sehr abwechslungsreich.

Auch wenn Sie das Themenfeld kennen, so wissen Sie trotzdem nie, was Sie im Rahmen einer Prüfung erwartet. Mein Ziel ist es, nicht möglichst viel zu finden, was zu beanstanden wäre, sondern die Dinge so zu lösen, dass unter Beachtung der Vorgaben regelkonforme Wege gefunden werden. Daher ärgere ich mich noch immer, wenn es heißt: "Die Revision hat gesagt, dass das nicht erlaubt ist." Die Revision gibt jedoch nur Informationen weiter, sie erstellt nicht die Regeln.

**6. Was könnte besser sein? Welche Wünsche oder Ideen haben Sie?**

Ich würde mich freuen, wenn zukünftig die Kommunikation über den eigenen Teller- rand hinaus innerhalb aller Organisationseinheiten verbessert wird. Mein Wunsch wäre, dass die Revision nicht als „Universitätspolizei“ wahrgenommen wird, sondern als unterstützende Ressource.

Quelle: AK Kommunikation

## Zum Schluss

*„Alle Menschen, die nicht wissen,  
wo sie nach der Wahrheit suchen sollen,  
außer in dem flachen Brunnen  
ihres eigenen Denkens,  
werden dort nichts weiter finden  
als ihr eigenes Spiegelbild und glauben,  
es sei das, wonach sie suchen.“*

*James Russell Lowell (1819-1891)*

### Hinweis

Quellen: Die Artikel mit der Quellenangabe „AK Kommunikation“ sind vom Arbeitskreis Kommunikation des Personalrates zusammengestellt und mit dem Gremium abgestimmt. Die Artikel wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und in gendergerechter Form formuliert. Bei Artikeln aus anderen Quellen wird der Text im Original übernommen, daher können wir nicht für die Richtigkeit der Angaben und die gendergerechte Form garantieren. Wir bitten hier um Ihr Verständnis. Über ein Feedback zur PR Aktuell würden wir uns freuen und nehmen gerne Kritik, Anregungen und Wünsche entgegen.

Personalrat der Universität, Mensanebengebäude, Am Hubland, 97074 Würzburg  
Internet: [www.personalrat.uni-wuerzburg.de/](http://www.personalrat.uni-wuerzburg.de/)  
AK Kommunikation: [pr-kommunikation@lists.uni-wuerzburg.de](mailto:pr-kommunikation@lists.uni-wuerzburg.de)